

Qualifikation der Kapläne

A. Angaben zur Person

I. Allgemeine Angaben:

Name des Priesters:

Dienstjahr

geb. am

in

Priesterweihe am

Inkardiniert in der (Erz-)Diözese:

Ordensangehöriger?

 Ja Nein

Welcher Orden/welche Kongregation?

Im Dienst der Diözese seit:

Dienststellung in:

Aufgaben über den Seelsorgebereich hinaus:

Exerzitien:

hat seit seiner Priesterweihe an folgenden Exerzitien teilgenommen:

Ausbildung:

hat seit seiner Priesterweihe an folgenden Ausbildungsveranstaltungen teilgenommen:

1.

2.

3.

4.

5.

6.

konnte an folgenden Ausbildungsveranstaltungen im Rahmen der Berufseinführung der Kapläne (z. B. wegen Krankheit) nicht teilnehmen:

Supervision:

hat seit seiner Priesterweihe an insgesamt _____ verpflichtenden Ausbildungssupervisionssitzungen teilgenommen.

Wissenschaftliche und künstlerische Leistungen, Veröffentlichungen:

Fahrerlaubnis für Kraftfahrzeuge:

Klassen:

II. Gesundheit:

- 1 Allgemeiner Gesundheitszustand:
- 2 Besondere gesundheitliche Beeinträchtigung: (z. B. aufgrund von Unfall, Krankheit)

III. Versicherungen

	JA	NEIN
1 Ist der Priester ausreichend krankenversichert? Krankenkasse?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Ist der Priester ausreichend pflegeversichert? Pflegekasse?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Hat der Priester eine Privathaftpflichtversicherung? Versicherungsträger:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Hat der Priester eine Rechtsschutzversicherung? Versicherungsträger:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

IV. Testament

- 1 Hat der Priester ein Testament erstellt?
- 2 Wo ist das Testament hinterlegt?

B. Gespräch des Ausbildungspfarrers mit dem zu qualifizierenden Kaplan

Fragen zum Einschätzungsvermögen, nach den seelsorglichen Zielsetzungen und dem persönlichen Arbeitsstil

(Dieser Abschnitt kann vom zu qualifizierenden Kaplan auch selbst ausgefüllt werden.)

1. Was bereitet Ihnen Freude an Ihrer seelsorglichen Arbeit?

2. Welche Stärken und Begabungen können Sie in Ihrer pastoralen Arbeit einbringen?

3. Wo fühlen Sie sich am meisten belastet?

4. Welche theologischen, pastoralen und spirituellen Ziele wollen Sie umsetzen?

5. Wie würden Sie Ihren Arbeitsstil kennzeichnen?

6. Wie sehen Sie sich als Pädagoge im schulischen Religionsunterricht?

7. Wie schätzen Sie Ihren Kontakt zur Gemeinde und einzelnen Gemeindegliedern ein?

8. Wo sehen Sie die Herausforderungen heutigen kirchlichen Tuns an Ihrer Kaplansstelle?

9. Wie schätzen Sie in Ihrer/Ihren Pfarrei/en das Klima der Kirche gegenüber ein?

C. Gespräch des Ausbildungspfarrers, des Ausbildungsleiters und des zu qualifizierenden Kaplans mit Verantwortlichen des Seelsorgebereichs/der Pfarrgemeinde – Einschätzung durch die Gemeinde

Gesprächstermin:	
Gesprächsteilnehmer:	
Ausbildungspfarrer:	
Kaplan:	
Ausbildungsleiter:	
Seelsorgebereichsrats-/ Pfarrgemeinderatsvorsitzende(r):	1.

zwei vom Ausbildungspfarrer benannte ehrenamtliche Vertreter des Seelsorgebereichs (SBR-/PGR- oder KV-Mitglieder):	2. 3.
zwei vom Kaplan vorgeschlagene Personen aus dem Seelsorgebereich:	4. 5.

Fragen zu den einzelnen seelsorgerlichen Arbeitsfeldern

a) **Der Priester als Verkündiger.**
Wie sehen Sie Ihren Kaplan als Verkündiger?

1	Predigt Sind seine Predigten vorbereitet? Werden exegetische und theologische Erkenntnisse vermittelt? Ist ein Lebens- und Gemeindebezug vorhanden? Wie ist sein Vortragsstil?	
2	Vortragstätigkeit z. B. Erwachsenenbildung Mit welchen Themen hat er sich bereits befasst? Wie kommen seine Vorträge an?	
3	Kinder- und Jugendkatechese Wie engagiert er sich in diesem Bereich? Kann er auf Kinder und Jugendliche eingehen? Wie beurteilen Sie seine Zusammenarbeit mit den beteiligten Haupt- und Ehrenamtlichen in der Kommunion- und Firmvorbereitung?	
4	Glaubens- und Bibelgespräch Wie gelingt es dem Kaplan, den Glauben der Kirche und sein theologisches Wissen weiterzugeben? Gibt er auch persönlich Zeugnis?	
5	Gestaltung von Einkehrtagen Hatte der Kaplan dazu bisher eine Gelegenheit? Wie war die Resonanz der Teilnehmer?	
6	Die theologischen und pastoralen Ansätze des Kaplans Wie lassen sie sich beschreiben? Stellen diese Ansätze für die Gemeinde eine besondere Herausforderung dar? Wenn ja, warum?	

b) Der Priester als Liturge
Wie erleben Sie Ihren Kaplan als Liturgen?

<p>1 Gestaltung der Eucharistiefeier</p> <p>Ist eine gründliche Vorbereitung erkennbar (Liedprogramm, Fürbitten, roter Faden, Dramaturgie, Einsatz von Symbolen)? Wie gelingt das Zusammenspiel der Rollen und Dienste im Gottesdienst? Wie erleben Sie seine liturgische Präsenz und seine persönliche Frömmigkeit?</p>	
<p>2 Gestaltung von Kinder-, Schüler-, Jugend- und Familiengottesdiensten</p> <p>Kann sich der Kaplan auf spezifische Zielgruppen einstellen? Kann er eine kind- und jugendgerechte Liturgie feiern?</p>	
<p>3 Gestaltung von Wort-Gottes-Feiern und Andachten</p> <p>Wie werden diese Gottesdienste von ihm gestaltet? Wie kommt der Kaplan mit traditionellen Frömmigkeitsformen zurecht?</p>	
<p>4 Feier der Sakramente und Sakramentalien</p> <p>Wie erleben Sie Ihren Kaplan bei der Feier von Taufen, Trauungen, Krankensalbungen, Beerdigungen etc.? Wie ging es Ihnen dabei? Konnte er auf die Zielgruppe der konkret anwesenden Gemeinde eingehen?</p>	
<p>5 Kirchenmusikalische Fähigkeiten</p> <p>Welche Rolle spielt für Ihren Kaplan die Musik in der Liturgie? Ist bei ihm eine musische Begabung erkennbar? Fördert er die Kirchenmusik (Chöre, Orgelspiel, Bands)? Welchen Stellenwert hat für ihn der sang im Gottesdienst? Werden Kantoren eingesetzt?</p>	
<p>6 Interesse für kirchliche Kunst</p> <p>Welche Einstellung zur kirchlichen Kunst nehmen Sie bei Ihrem Kaplan wahr?</p>	
<p>7 Sonstiges</p> <p>Was ist Ihrem Kaplan im Bereich der Liturgie über diese Fragen hinausgehend wichtig?</p>	

**c) Der Kaplan als Geistlicher.
Wie sehen Sie Ihren Kaplan als Geistlichen?**

1	Wie würden Sie seine Spiritualität beschreiben?	
2	Lässt sich erkennen, wie seine Spiritualität seine Arbeit und seinen Lebensstil prägt?	
3	Ist bei Ihrem Kaplan eine Freude an seiner Berufung/seinem Beruf erkennbar?	
4	Pflegt Ihr Kaplan Kontakt mit seinen Mitbrüdern (unter anderem Teilnahme an Konveniat, Ottotag, Kurstreffen etc.)?	
5	Trägt der Kaplan durch eigene Initiative und geistliche Akzente zum Aufbau der Gemeinde bei?	

**d) Der Kaplan mit partieller Leitungsverantwortung in Pfarrei und Seelsorgebereich.
Wie erleben Sie Ihren Kaplan als Mitverantwortlichen in der Gemeinde und in der Gremienarbeit?**

1	Wie nimmt er Leitung wahr und wie würden Sie seinen Leitungsstil beschreiben?	
2	Wie versucht er eine kooperative Seelsorge in seiner Arbeit umzusetzen? (Beispiele)	
3	Wie arbeitet Ihr Kaplan mit Seelsorgebereichsrat/Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung zusammen?	
4	Wie läuft die Zusammenarbeit mit hauptamtlichen Mitarbeiter(inne)n? Bei gemeinsam verantworteten Projekten? In regelmäßigen Dienstgesprächen?	
5	Beherrscht der Kaplan die „Grundtugenden“ des Leitungsdienstes: Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, klare Absprachen, Delegation und Terminplanung?	
6	Welche organisatorischen Fähigkeiten hat Ihr Kaplan?	
7	Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit Ihres Kaplans mit ehrenamtlichen Mitarbeiter(inne)n?	

**e) Der Kaplan in diakonischen Einsatzfeldern.
Wie schätzen Sie seine Arbeit im Blick auf folgende Zielgruppen ein?**

1	Kinder- und Jugendarbeit, einschließlich Ministrant(inn)en; Kontakt zum Kindergarten	
2	Familienarbeit	
3	Sorge für Alleinstehende	
4	Krankenseelsorge (Hausbesuche, Besuche im Krankenhaus)	
5	Altenseelsorge (Besuche in Seniorenheimen)	
6	Begleitung von Menschen in Extremsituationen (z. B. Sterbenden u. a.)	
7	Verbandsarbeit	
8	Berufsbezogene Seelsorge (z. B. Arbeiter, Akademiker)	
9	Sorge für Rand- und Problemgruppen	
10	Begleitung caritativer Aktionen im Seelsorgebereich	
11	Pfarrliche Aktionen für Anliegen in der Mission und der Weltkirche	

**f) Der Kaplan im Pastoralteam eines Seelsorgebereichs.
Wie erleben Sie Ihren Kaplan im Seelsorgebereich und im Pastoralteam?**

1	Wie arbeitet er mit dem Pastoralteam zusammen?	
2	Was bereitet ihm Freude im Blick auf die Zusammenarbeit im Seelsorgebereich?	
3	Was bereitet ihm Sorge im Blick auf die Zusammenarbeit im Pastoralteam und im Seelsorgebereich?	
4	Welche Aufgaben und Aufgabenschwerpunkte übt er im Pastoralteam aus?	
5	Ist am Kaplan ein spezifisches Charisma erlebbar?	

D. Stellungnahme des Leiters/der Leiterin der religionspädagogischen Ausbildung der Kapläne
(wird als separates Dokument beigefügt)

E. Abschließendes Gespräch des Ausbildungspfarrers mit dem zu qualifizierenden Kaplan

I. Persönliche Wünsche des zu Qualifizierenden

(z. B. Wo besteht Lernbedarf? Auf welche Weise sollte ein Charisma gefördert werden? – Ggf. auch Wünsche im Hinblick auf eine künftige Stelle, ein neues Aufgabenfeld, auf Promotion, Einsatz in Schule, Krankenhausseelsorge, Militärseelsorge, Verbandsseelsorge, Mission usw.)

II. Besondere Eignung und Neigungen

III. Würdigung der Gesamtpersönlichkeit und zusammenfassende Beurteilung

Kenntnisnahme der Qualifikation

Ort, Datum

Unterschrift des qualifizierenden Ausbildungspfarrers

Ort, Datum

Unterschrift des qualifizierenden Ausbildungsleiters

Ort, Datum

Unterschrift des qualifizierten Kaplans